

Zukunftskonferenz Musikhochschulen Baden-Württemberg

2. Symposium am 2. April 2014 in Trossingen:

KULTURELLE BILDUNG UND MUSIKVERMITTLUNG

Forum II: Bedarf der Amateurmusik – Wo liegen die Aufgaben der Musikhochschulen?

Zentrale Ergebnisse:

- Die Amateurmusik ist ein wichtiger Teil des Musiklands Baden-Württemberg. Die musikalische Spitze – repräsentiert auch durch die Musikhochschulen – braucht eine Verankerung der Musikausübung und des Musiklebens auch in der Breite. Hierfür steht die Amateurmusik in Baden-Württemberg mit ihrem anerkannt hohen Niveau.
- Die Amateurmusik erkennt bei den Musikhochschulen eine zunehmende Aufgeschlossenheit für ihre Belange. Hier hat sich bei den Musikhochschulen ein Bewusstseinswandel vollzogen. Die Diskussion um die Weiterentwicklung der Musikhochschulen bietet hier viele Ansatzpunkte für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Amateurmusik und Musikhochschulen. Die Amateurmusik bietet sich als Partner für die Weiterentwicklung der Musikhochschullandschaft, die als solche erhaltenswert ist, an.
- In der Blasmusik wird bereits heute eine systematische Jugendarbeit einschließlich Aus- und Fortbildung an den dortigen Musikakademien sowie an der Bundesakademie betrieben. Es besteht jedoch darüber hinaus ein Bedarf an künstlerisch ausgebildeten Ensembleleitungen. Dabei sind die besonderen musikpädagogischen und -methodischen Anforderungen zu berücksichtigen, die in Amateurmusikensembles bestehen, bedingt auch durch die große Heterogenität der Ensembles im Bezug auf Alter und persönlichen Hintergrund. Bedarf besteht auch für den Instrumentalunterricht sowie in den Bereichen Elementare Musikpädagogik, (Kinder-)Chorleitung, Klassenmusizieren u.a.
- Aus Sicht der Blasmusikverbände sollte das vorhandene Ausbildungs- und Qualifizierungssystem um eine Ausbildung auf Hochschulniveau erweitert werden. Die vorhandenen Angebote der Musikhochschulen decken den Bedarf nicht und sind innerhalb der Musikhochschulen meist nur durch Lehrbeauftragte abgedeckt. Die Studierenden sollten auf die Arbeit in der Amateurmusik im Rahmen des Studiums vorbereitet werden und auch praktische Erfahrungen sammeln können. Aus Sicht der Musikhochschulen ist es wichtig, dass der hohe Qualitätsstandard auch bei

Studiengängen mit dem Fokus Amateurmusik gehalten wird.

- Im Forum wurde auch die Frage der auskömmlichen Vergütung von Dirigententätigkeiten in den Amateurorchestern thematisiert. Während seitens der Amateurmusikverbände hier vorhandene und wachsende Möglichkeiten für eine auskömmliche Beschäftigung gesehen werden („Patchwork“), wurde in Rede- und Podiumsbeiträgen zum Ausdruck gebracht, dass es erhebliche Defizite gibt. An die Kommunen und auch an die Musikverbände und –vereine wurde von den Teilnehmern die Forderung herangetragen, Dirigenten bzw. Musiklehrer angemessen zu vergüten.

- Insgesamt wurde die Rolle der Städte und Gemeinden kritisch diskutiert und die Frage aufgeworfen, ob sie sich im Bereich der musikalischen und kulturellen Bildung hinreichend engagieren.

(MWK, abgestimmt mit dem Landesmusikverband)